

## Gegen Minierfliegen, Thripse, Spinnmilben und Weisse Fliegen an Zierpflanzen

- Nachhaltige Tiefenwirkung
- Bei tiefen Aufwandmengen
- Neuer Wirkungsmechanismus
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit

---

<b>Wirkstoff</b>	1,75 % Abamectin (18 g/l)
------------------	---------------------------

---

<b>Formulierung</b>	Suspensionskonzentrat (SC)
---------------------	----------------------------

---

<b>Wirkung</b>	<p>Vertimec Gold ist ein Insektizid / Akarizid mit nachhaltiger Tiefenwirkung gegen saugende und minierende Schädlinge. Vertimec Gold enthält Abamectin, einen von einem natürlichen Boden-Mikroorganismus abgeleiteten Wirkstoff. Dieser Wirkstoff wird fermentativ aus einem Actinomyzeten ("Strahlenpilz") gewonnen. Abamectin ist ein Akarizid / Insektizid, das über Kontakt und Aufnahme (beim Saugen) wirkt. Es weist zudem eine Tiefenwirkung auf, das heisst, der Wirkstoff dringt nach der Behandlung in das Blatt ein und bleibt dort über längere Zeit gegen fressende und saugende Schädlinge wirksam. Vertimec Gold ist flüssig, geruchlos und hinterlässt keine Spritzflecken. Abamectin zeichnet sich durch einen hohen Wirkungsgrad bei geringer Aufwandmenge aus. Ein hohes Wirkungsniveau wird vor allem gegen Thripse, Spinnmilben und Minierfliegenlarven erreicht. Weniger Wirkung wird im Allgemeinen gegen Blattläuse erreicht, da diese am Phloem (Leitgewebe) saugen. Abamectin hemmt die Impulsübertragung zwischen den Nerven- und Muskelzellen. Schädlinge werden schnell gelähmt, stellen die Saug- und Frassstätigkeit ein und sterben nach 3–4 Tagen ab. Aufgrund des neuartigen Wirkungsprinzips werden Spinnmilben und Insekten erfasst, welche gegenüber anderen Akariziden und Insektiziden eine Resistenz entwickelt haben. Vertimec Gold wirkt gegen alle saugenden Stadien der Spinnmilben und Thripse, und verhindert oder unterbricht den Larvenfrass der Minierfliegen. Daneben wurde eine deutliche Reduktion der Fruchtbarkeit bzw. Fähigkeit zur Eiablage bei Weibchen, die mit dem Wirkstoff in Berührung kommen, beobachtet.</p>
----------------	---

---

## Anwendung

### Zierpflanzen

**Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen und Rosen:** 0,025 % (25 ml/100 l Wasser) gegen Gemeine Spinnmilbe und Minierfliegen sowie 0,05 % (50 ml/100 l Wasser) gegen Thrips. Zusätzlich nur im Gewächshaus 0,025 % (25 ml/100 l Wasser) gegen Weisse Fliegen.

### Obst und Beeren

**Erdbeere:** 0,05 % (50 ml/100 l Wasser oder 0,5 l/ha) gegen Erdbeermilbe und Spinnmilben nach der Blüte anwenden. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basis-wassermenge von 1000 l/ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen/m<sup>2</sup> sowie eine Referenz-brühmenge von 1000 l/ha. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Toxisch für Raubwanzen und Raubmilben. Wartezeit 7 Tage.

**Birne:** 0,075 % (1,2 l/ha) gegen Birnblattsauger. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Anwendung im Stadium Ende der Blüte bis Beginn der Fruchtreife (BBCH 69–81) und maximal 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr. In Mischung mit 0,02 % Etalix Pro. Sonst mit keinen anderen Produkten mischbar. 5 Tage vor und nach der Behandlung keine andere Applikation (Phytotoxgefahr). Der Wirkstoff zerfällt rasch bei Lichteinwirkung. So soll das Produkt rasch ins Blatt eindringen und benötigt eine optimale Applikationstechnik. Alle Pflanzenteile gut benetzen. Das Produkt wirkt hauptsächlich durch orale Aufnahme. Wartezeit 3 Wochen.

### Weinbau

**Reben:** 0,05 % (0,3 l/ha) gegen Kräuselmilbe. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium erste bis 3 Laubblätter entfaltet (BBCH 11–13 (D–E)) und eine Referenzbrühmenge von 600 l/ha (Berechnungsgrundlage). Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

## Beachten

Behandeln, sobald die ersten Schädlinge oder Schadsymptome auf den Blättern auftreten. Nach frühestens 7 Tagen die Behandlungen wiederholen. Mit genügend Druck und Wassermenge spritzen, um eine gründliche Benetzung der zu schützenden Pflanzenteile zu gewährleisten (Ober- und Unterseite der Blätter). Der Wirkstoff zerfällt rasch bei Lichteinwirkung, darum muss er rasch ins Blatt eindringen können was eine optimale Applikationstechnik erfordert. Die Wirkung von Vertimec Gold nimmt mit höherer Temperatur zu. Nicht mehr als 2 aufeinanderfolgende Spritzungen mit Vertimec Gold durchführen. Vertimec Gold in einem Spritzprogramm im Wechsel mit anderen Produkten einsetzen. Gegen Spinnmilben mit Zenar alternieren.

## (Beachten)

Bei Zierpflanzen vor einer grösseren Anwendung ohne betriebseigene Erfahrung unter vergleichbaren Verhältnissen (Sorten, Kulturbedingungen, usw.) muss zur Abklärung der Verträglichkeit, vor allem bei Tankmischungen, eine Probebehandlung durchgeführt werden.

Gefährlich für Bienen: Darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Zusätzlich in Birne, Reben und Hopfen: Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen / mulchen). Einsatz im Gewächshaus auf Zierpflanzen: Darf nur im geschlossenen Gewächshaus auf blühenden Pflanzen eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

# Vertimec<sup>®</sup> Gold



wirkt zuverlässig

---

<b>Brühezubereitung</b>	Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, Vertimec Gold hinzugeben und bei laufendem Rührwerk den Tank auffüllen. Rührwerk während der Spritzarbeit laufen lassen.
<b>Mischbarkeit</b>	Vertimec Gold ist mit den im Ratgeber Maag und Syngenta dazu angegebenen Produkten mischbar.
<b>Eigenschaften</b>	Vorsichtsmassnahmen auf der Packung unbedingt beachten.
<b>Packungen</b>	250 ml, 20 x 250 ml
<b>Marke</b>	<sup>®</sup> = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
<b>Version</b>	62159/0318

---